

HEUSS-ADENAUER-SCHULE, OBERWESEL

Fahrt zur UNESCO nach Paris

Weil das Mittelrheintal in diesem Jahr als UNESCO Naturerbestätte anerkannt wurde, konnte die Realschule-Oberwesel die UNESCO in Paris besuchen und dort sogar eine Ausstellung aufbauen.

Einen ersten Eindruck von der Lebendigkeit von Paris erhielten die Schüler bereits bei der Fahrt zu ihrer Unterkunft durch die Rue de Rivoli am Samstagabend. Die engen Gassen, alten Häuser und kleinen Läden im Umfeld des Jugendgästehauses wurden ebenso aufmerksam wahrgenommen wie die großen Häuser und Paläste beim anschließenden Bummel entlang der Seine zur Notre-Dame. Nach Einbruch der Dunkelheit unternahmen wir dann noch eine stimmungsvolle Schifffahrt auf der Seine.

Am nächsten Tag besuchten wir zunächst den Louvre. Eigentlich wollten wir uns nur die Mona Lisa und die Venus von Milo anschauen. Die Schüler waren jedoch so beeindruckt, dass wir unseren Besuch auch auf andere Abteilungen ausdehnten. Anschließend spazierten wir die Champs-Élysées entlang bis zum Arc de Triomphe. Neben der herrlichen Aussicht bestaunten die Schüler auch den Autoverkehr und fragten sich, wie es möglich ist, dass ohne Verkehrsschilder und Fahrbahnmarkierungen der Verkehr hier so reibungslos fließen kann. Mit der Metro ging es dann zum Montmartre und zur Sacre Cœur.

Am Montag fuhren wir wiederum mit der Metro zur UNESCO. Der starke Berufsverkehr wurde auch Dank eines in einem Gang musizierenden Akkordeonspielers nicht als hektisch empfunden. Die Schüler hatten sich auf einen anstrengenden Unterrichtsvormittag eingestellt und waren dann umso dankbarer für das abwechslungsreiche Programm, das man für sie vorbereitet hatte. Zunächst informierte Herr Lauber über Aufgaben und Organisation der UNESCO in einer für Schüler sehr gut verständlichen Art.

Dann referierte Herr Dr. Clüsener-Godt über sein Fachgebiet, die Biosphärenreservate. Da viele Fachbegriffe nicht zu vermeiden waren, erhielten wir umfangreiches Informationsmaterial, mit dem Frau Weidenbruch dieses Thema mit den Schülern nachbereiten wird.

Im Anschluss sahen wir einen Film in englischer Sprache über die UNESCO, den alle, auch die jüngsten Schüler, gut verstanden.

Besonders interessant war für uns danach die Möglichkeit, mit zwei deutschen Jugendlichen, die in Paris leben, zu sprechen. Stefanie, die Tochter von Herrn Lauber, machte deutlich, welche Folgen es für Kinder hat, wenn Eltern auf internationaler Ebene arbeiten.

Beim anschließenden Rundgang durch die Gebäude der UNESCO lernten wir dann auch die Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz kennen und hatten die Möglichkeit, die bereits ausgepackten Teile der Ausstellung zu besichtigen. Man machte uns zwar deutlich, dass unsere Plakate im Vergleich zu den anderen „abfallen“. Die Schüler und Begleiter jedoch waren begeistert, sich auf den Bildern wiederzuentdecken bzw. den anderen erklären zu können, dass sie diese Fotos gemacht hatten. Im Übrigen waren sie jedoch sehr beeindruckt, besonders von den in der Ausstellung gezeigten professionellen Fotos vom Mittelrheintal.

Dieser Tag endete mit einem Besuch auf dem Eiffelturm, einer kurzen Stadtrundfahrt mit unserem Bus und einem abschließenden Einkaufsbummel.

Auf Wunsch der Schüler der 9. und 10. Klassen fuhren wir am Dienstagmorgen vor der Heimfahrt nach Versailles und besichtigten das Schloss. Frau Bruchmann als Geschichtslehrerin nahm dort die Möglichkeit wahr, Geschichtsunterricht vor Ort zu erteilen.

Paris hat alle fasziniert, und die meisten haben sich gewünscht, diese Stadt nochmals besuchen zu können.

Vor allem beim Besuch der UNESCO haben die Schüler viel erfahren. Sie haben einen ersten Eindruck von einer internationalen Organisation gewonnen, insbesondere dass Initiativen „von unten“ kommen müssen. Auch auf die Bedeutung des Sprachen Lernens wurde sehr deutlich hingewiesen. Der Begriff Welterbe kann nun besser eingeordnet werden.

*Hildegund Lautensack,
Realschule Oberwesel,
Schulleiterin*

Eine weltoffene Begegnung

Unesco-Projektschulen trafen sich in Bexbach

Bexbach (dh). Unter dem Eindruck des Jahrestages der Terror-Anschläge auf New York und Washington trafen sich rund 100 Schüler sowie Lehrer der Unesco-Projektschulen im Saarland zu einem Erfahrungsaustausch und Workshops. „Kulturen begegnen sich – weltoffen“ lautete das Thema des Treffens in der Waldorfschule in Bexbach, die kurz davor ist, zu einer der rund 130 Unesco-Projektschulen in Deutschland ernannt zu werden. Der Regionalkoordinator der Unesco-Schulen, Alexander Haas, betonte, dass die Ereignisse des 11. September 2001 auch ein Symbol für die Abgrenzung der Kulturen seien und ein Mahnmal dafür, dass Religionen und Kulturen stärker aufeinander zugehen müssten. Auch der Bexbacher Bürgermeister Heinz Müller und die SPD-Landtagsabgeordnete Heidrun Möller gingen auf die Bedeutung der kulturellen und menschlichen Annäherung ein. Aus vielen Ländern kamen so auch die Inhalte der Schul-Projekte, die vorgestellt wurden. Teilnehmende Schulen waren das Leibniz-Gymnasium in St. Ingbert, die Integrierte Gesamtschule Dillingen, die Grundschule Bachstraße in Neunkirchen, die Erweiterte Realschule Ludwigspark in Saar-

brücken und das Illtalgymnasium in Illingen. Im Eröffnungsprogramm präsentierte die dritte Klasse der Waldorfschule eine französisches Theaterstück über Rotkäppchen und den bösen Wolf, die fünfte Klasse stimmte das Cantamus-Unesco-Lied an. Die Schulband der Gesamtschule Dillingen spielte unter anderem John Lennons Klassiker „Imagine“.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Workshops mit Diskussionen, Vorträgen und Mitmach-Aktivitäten. Erfahrungen von Realschülern aus Saarbrücken bei einem Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz erregten Aufmerksamkeit, wie auch die Arbeitsgruppe Islam, gestaltet vom Verein Multi-Kultur, und ein Vortrag des Vorsitzenden der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft Saar, Professor Herbert Jochum, über den Nahost-Konflikt. Einige Jugendliche bastelten exotische Instrumente, lernten afrikanische Trommel-Rhythmen, oder nutzten die Gelegenheit, Lieder gegen den Rassismus kennen zu lernen. Das Illtalgymnasium stellte das Togo-Projekt der Aktion Palca vor, die gastgebende Waldorfschule lud zur kreativen Auseinandersetzung mit dem „Lebenselement Wasser“ ein.



Begegnung der Kulturen In der Waldorfschule Bexbach wurden Projekte zur besseren Völkerverständigung vorgestellt. Drittklässler führten zum Beispiel das Märchen Rotkäppchen in französischer Sprache auf (unser Foto). FOTO: HONK

Ein kritisches Stück mit mutiger Botschaft

Waldorfschüler bringen heute und morgen Joshua Sobols Stück „Die Palästinenserin“ auf die Bühne

Bestbach. „Lauter“, rull jemand aus dem Zuschauerraum. Die Schauspieler auf der Bühne im Festsaal der Waldorfschule reagieren, und sofort ist der Dialog zwischen Magda und Rodney jetzt auch ganz hinten im Saal deutlich zu hören, dort wo die Regisseurinnen Susanne Arnold und Astrid Moos-Lange sitzen.

Die beiden Lehrerinnen verfolgen die Generalprobe des von ihnen inszenierten Stückes „Die Palästinenserin“, einem Schauspiel des israelischen Autors Joshua Sobol. Auf der Bühne agieren Schüler der zwölften Klasse. Gerade lernen sich Magda, die Palästinenserin, und Rodney, der englische Autor, näher kennen. Gespielt werden die Rollen von Sarah-Milena Bregel und Martin Götzler. Dass ausgerechnet während ihres Dialoges das Schild mit der Aufschrift „Auf-

enthaltsrum“ von der hinteren Bühnenwand fällt, kann die jugendlichen Schauspieler nicht aus der Ruhe bringen. Schließlich ist es erst die Generalprobe und da darf es etwas schon mal passieren. Hauptsache, das Schild hält während der Aufführungen am heutigen Freitag, 25. Oktober, und am Samstag, 26. Oktober.

Die Einstudierung und Aufführung eines Schauspiels ist Teil des Waldorfab-schlusses, den die Schüler nach der zwölf-ten Klasse ablegen. „Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der ganzen Klasse“, erklärt der Klassenbetreuer Bernd Bionio-Dek. „Die Schüler haben das Stück selbst ausgewählt, und arbeiten seit Beginn des Schuljahres daran. Die Arbeit an einem solchen Projekt fördert das Gemein-schaftsgefühl innerhalb der Klasse und die Persönlichkeitsentwicklung.“

Die zwölfte Klasse der Waldorfschule hat sich ein schwieriges und anspruchsvolles Stück ausgesucht. „Die Palästinenserin“ thematisiert den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern. Es handelt von Vorurteilen und Hass, aber auch von Verständnis und Toleranz. Martin Götzler erklärt: „Wir haben dieses Stück ausgewählt, weil unser Interesse

an Politik seit dem 11. September gesüen ist, und weil uns vor allem die Probleme im Nahen Osten beschäftigen.“

Was in dem Stück passiert? Während eines Universitätsfestes am israelischen Unabhängigkeitstag wird die Palästinenserin Samira von radikalen jüdischen Studenten krankenhaushaareil geprügelt. Einer der Schläger freundet sich später mit Samira an, die beiden verlieben sich. Aus Samiras Erlebnissen entstehen ein Drehbuch, später ein Film, in denen Samira dann Magda heißt. Jetzt erst setzt das Schauspiel ein. Auf der Bühne ist ein Filmstudio aufgebaut. Die Schüler spielen israelische und arabische Schauspieler, die die Figuren in einem Film spielen. Neben der thematischen Probleme des Stückes liegt ihnen eine weitere Schwierigkeit für die Jugendlichen: Fast jeder von ihnen spielt eine Doppelrolle – den jeweiligen Schauspieler und dessen Rolle im Film. So verkörpert beispielsweise Sarah-Milena Bregel die israelische Schauspielerin Dahlia, die im Film die Magda spielt. „Die Ebenen wechseln ständig“, erklärt Martin Götzler, der den Regisseur Benesh und den Rodney im Film spielt. Mit Sobols „Palästinenserin“

haben sich die Schüler ein Stück ausgesucht, dessen Inhalt über den konkreten Konflikt zwischen Israelis und Arabern hinaus geht. „Sein Thema ist allgemein gültig“, erklärt Susanne Arnold. Es gehen um Toleranz und Menschlichkeit, fragt sie hinzu und erläutert, was das Stück so besonders anspruchsvoll macht: „Die handelnden Personen erkennen während ihrer Arbeit als Filmteam, dass sie alle den intellektuellen Anspruch haben, keine Rassistin zu sein, aber noch nicht so weit sind, alle Vorurteile restlos überwunden zu haben.“ Es verdient Anerkennung, dass die Schüler sich gerade dieses Stück ausgesucht haben, und es ihnen gelungen sei, sich in die Konflikte der Figuren hineinzuversetzen. Astrid Moos-Lange ergänzt dann auch: „Die Schüler sind mit Leib und Seele dabei und sie sind durch die Arbeit an dem Stück reifer und erwachsener geworden.“ ros

◆ „Die Palästinenserin“, Waldorfschule Bestbach, heute und Samstag, 26. Oktober, jeweils 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Saarbrücker Zeitung, 25.10.2002

INTERNATIONALE KONTAKTE GEKNÜPFT

Sankt Petersburger Schüler auf Bildungsreise

Am Wochenende auch in Ebern Station gemacht / Friedrich-Rückert-Gymnasium und das Rathaus besucht / Viele schöne Eindrücke gewonnen

VON JOHANNES DEUBLER
Eine Sankt Petersburger Unesco-Projekt-Schule hat 400 Schülerinnen im Rahmen einer Bildungsreise von Berlin ins Mittelmeer auch in Ebern Station gemacht. Die über 80 Schüler und ihre Lehrer waren in der städtischen Turnhalle untergebracht und wurden am Samstag nach einer Besichtigung des Friedrich-Rückert-Gymnasiums von Bürgermeister Hermanns begrüßt.

John ablegen, das ihnen den Zugang zu deutschen Universitäten erlaubt. Die deutsche Sprache bildet den Mittelpunkt des Schulens in der Schule Nr. 111, und das Interesse der Schüler an Deutschland ist riesig.

Lieber als Busfahrer anstatt als Lehrer arbeiten

Die Schule, an der ausschließlich Lehrkräfte unterrichten, liegt nördlich von zentralen Stadtvierteln im Kalininskiy Rajon, einem überaus modernem und prägnantem Stadtviertel. Zwischen Kamasschinen reißt sich Hochhaus an Hochhaus und oft Wohnkomplexe mit zwei und sechs Stockwerken. Die Läden sind hübsch modern. Deshalb arbeiten die Väter dabei als Busfahrer, als das sie als Lehrer eine Anstellung erhalten würden; denn ein Busfahrer verdient in Russland weit mehr als ein einfacher Lehrer. Dieser Gehalt bei umgerechnet 70 bis 100 Euro monatlich liegt. Die Schüler haben lange auf diese Reise gewartet, denn es ist ihnen eine besondere Ehre, wenn sie von deutscher Seite bei einer Universitätsreise im Oktober und Verfügung erhalten werden.

Deshalb war es für die Schüler eine tolle Sache, dass ihnen von der Stadt Ebern die städtische Turnhalle als Übernachtungsraum zur Verfügung gestellt werden konnte. Von dieser kleinen Stadt im Frankensiedlungsgebiet durch einen FRANKENSIEDLERS-Eltern, der von Oktober bis März dieses Jahres in ihrer Schule gearbeitet hatte. Der sein Unter-



Russische Schüler von Sankt Petersburg machten am Samstag einen Stopp in Ebern und besuchten das Friedrich-Rückert-Gymnasium. Sie wurden dort von Gymnasialleiter Wolfram Breunig (rechts) empfangen und auch von Ebern Bürgermeister Robert Hermanns (2. von rechts) begrüßt.

pach stammende Münchner Lehrkräfteleiter Johannes Deubler hatte zunächst im Rahmen eines Stipendiumsprogramms der „Robert-Besch-Stiftung“ mit dem Titel „Völkerrechtslehre an der Schule“ in diesem Zeitraum an der Friedrich-Rückert-Schule Deutsch unterrichtet. Darüber hat er einen Kontakt, haben die Vorkenntnisse bewiesen, auch Ebern mit in das Programm der Bildungsebene aufzunehmen, zu auf was hier die Unesco-Stadt Bamberg nicht weit entfernt liegt.

Von Leipzig aus können die Schüler am Freitagabend in Ebern ein und bezogen Quartier

auf den Turnplätzen der städtischen Turnhalle. Made und bringung gemacht so das von den Kindern Schaman, Geist und Dichtern aus Untergruppen zugeordnet. Abends, bevor sie sich auf den ersten gemeinsamen Abendessen in diesem Zeitraum an der Friedrich-Rückert-Schule Deutsch unterrichtet. Darüber hat er einen Kontakt, haben die Vorkenntnisse bewiesen, auch Ebern mit in das Programm der Bildungsebene aufzunehmen, zu auf was hier die Unesco-Stadt Bamberg nicht weit entfernt liegt.

Gleich nach dem Frühstück machten die Schüler mit großer Begeisterung die Ebern Schwenkhalte, deren Besichtigung ihnen vom Landwirten her, werden ermöglicht wurde. In Sankt Petersburg ist ein Schulbesuch sehr teuer und damit hat für die Besuche ermöglicht. Ausgeschlossen besuch-

ten die russischen Gäste des Gymnasiums Ebern, das ja die Eberner Schule vom Kurs der Unesco-Projekt-Schulen gehört sehr anerkennend wurde ihnen dabei von Ehrenbürgerin Wolfram Breunig von Ebern vom Schulleiter im Friedrich-Rückert-Gymnasium, demnach, wobei auch die weitere ITN-Fremdkehr am meisten Staunen hervorrief. Schließlich Funktionen an der Sankt Petersburger Schule der einzige Internetcomputer mit Internetzugang.

Wie durch die Vermittlung von deutschen Schulbesuchern konnten diese, zeigte sich auch darin, dass sich die Lehrkräfte und Lehrkräfte beider Schulen einen sehr großen Inter-

esse. Deshalb waren die Schüler mit der vom Bürgermeister überreichten Anwesenheitskarte mit dem Eberner Wappen besonders stolz.

Stadt Bamberg auf spannende Weise erlebt

Nach dem Mittagessen in der Turnhalle ging es dann mit dem Bus nach Bamberg, wo die Schüler zunächst die Chancenerwartungen für die Eberner Stadtrundfahrt auf der Eberner Oberstadtstrasse durch Herrmanns vorantreiben auf sehr spannende Weise, einige der wichtigsten Daten über die Stadt Bamberg zu veranschaulichen. Wie wurde schon, dass in Bamberg zwei König am meisten hier in Deutschland gefunden wird! Und das das Gedächtnis, andere soll heute das historische Mittel der Stadt beibehalten, früher das älteste Krankenhaus Deutschlands war! Oder dass Bamberg den Namen „Eberstadt“ eines germanischen Eberns Götter zu verlinken hat? Die Schüler jedenfalls waren von diesem Rundgang und der Stadt Bamberg sehr begeistert.

Einen gelungener Individualismus. Außerdem, können schließlich, das Dessert beim Abendessen in Ebern, Eberns und Vordern. So viel in den Schülern nicht, sich selbst, am Sonntag von Ebern wieder München zu reisen und nach Würzburg aufzubrechen, das Versprechen, auf jeden Fall wieder zu kommen und haben sich der Gastgeber herzlich bedankt, so einen Tag in ihrer Heimat in Sankt Petersburg zu besuchen.

Fundgrube

Menschenrechte

Erdöl und Menschenrechte

Die Zeitschrift „Globales Lernen“ bietet mit dieser Ausgabe unterschiedliche Möglichkeiten an, das Thema „Erdöl und Menschenrechte“ im Unterricht zu behandeln. So findet man Übersichten und Schaubilder, die zur Interpretation und Ergänzung einladen. Die kontroverse Diskussion über das Thema wird durch den Abdruck einer Rede des Vize-Präsidenten von ESSO eröffnet. Es folgen Materialien über die Erdölförderung in Ecuador und über die Situation der Menschen in den betroffenen Regionen. Weiterhin werden Materialien zur Frage der globalen Abhängigkeit von der Ressource Erdöl sowie für eine Diskussion um die Endlichkeit der Ressource angeboten.

Hilfreich sind auch die weiterführenden Literaturangaben und Internetadressen am Schluss. Bezug: Brot für die Welt, Staffenbergstr. 76. 70184 Stuttgart. Die Zeitschrift ist auch als pdf-Datei aus dem Internet abrufbar: <http://www.global-lernen.de>.

Tankerkatastrophe

im Zusammenhang mit dem Tankerunglück informiert der nordrhein-westfälische Bildungsserver sehr aktuell unter: <http://www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/oeltanker.htm>

Preis für die Rechte des Kindes – nachahmenswerte Projekte

Der WDR hat in diesem Jahr zum 4. Mal den „WDR-Preis für die Rechte des Kindes“ vergeben. Ausgezeichnet wurden vier Projekte in NRW, die sich vorbildlich für die Umsetzung der UN-Kinderrechte-Konvention einsetzen.

Doch nachahmenswert sind weit mehr Initiativen. Deshalb hat der WDR eine Broschüre zusammengestellt, in der rund 80 Projekte im Kurzportrait vorgestellt werden. Dazu gehören Initiativen, die sich dafür eingesetzt haben, die Kinderrechte bekannt zu machen, in Schule, Hort und Kindergarten umzusetzen, die Beteiligung von Kindern voranzutreiben oder Spielraum vor der Haustüre zu schaffen. Auch das Engagement gegen sexuellen Missbrauch, für Flüchtlingskinder, behinderte Kinder oder für Kinder in Entwicklungsländern ist groß.

Bezug: kostenlos über die WDR-Hotline 0800 5678555 oder über die Öffentlichkeitsarbeit des WDR.

Welterbe

denkmal aktiv.

Junge Menschen für das Kulturerbe und Denkmalschutz begeistern – dieses Ziel verfolgt die Schulaktion „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, die jetzt in die Pilotphase geht. Die Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission durchgeführt, die auch die Schirmherrschaft dafür übernommen hat. Mit der bundesweiten Initiative soll ein Netzwerk von Schulen aufgebaut werden, die das Themenspektrum Kulturerbe und Denkmalschutz in den Schulunterricht integrieren.

Die Bewerbungsunterlagen für „denkmal aktiv“ 2003/2004 sind ab Februar erhältlich. Schon jetzt können Lehrer die Unterrichtsmaterialien zum Thema Denkmalschutz gesondert anfordern.

Information: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Hanna Hilger, Carolin Poeplau, Koblenzer Straße 75, 53177 Bonn, Tel.: 0228/9578-987, Fax: 0228/95738-23, Email: schule@denkmalschutz.de, web: www.denkmal-aktiv.de

Leonardo da Vinci – Maschine Mensch. Ausstellung in der Völklinger Hütte vom 01.11.2002 bis 16.03.2003

Erfindungen und wissenschaftliche Studien Leonardo da Vincis, der Mensch und Welt als große Maschine begriff, zeigt eine Ausstellung im Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Die Ausstellung wird präsentiert in der Gebläsehalle mit ihren riesigen Maschinen. Speziell für Kinder und Jugendliche wurde zusätzlich ein Erlebnis-museum „Feuer – Wasser – Erde – Luft“ eingerichtet.

Information: www.voelklinger-huette.org

Bildung für Nachhaltigkeit

Jugend schreibt Zukunft. Gedanken und Bilder zur Nachhaltigkeit.

Mit dem Buch „Jugend schreibt Zukunft“ ist ein Lesevergnügen der besonderen Art entstanden. 200 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren haben auf Einladung des Rats für Nachhaltige Entwicklung an Schreibwerkstätten teilgenommen. Sie haben sich gemeinsam mit den Fragen „was bedeutet für uns Jugendliche nachhaltige Entwicklung und welche Erfahrungen, Kenntnisse und Gefühle verbinden uns mit dieser Entwicklungsperspektive?“ auseinandergesetzt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Auf der Spurensuche sind Science-Fiction-Geschichten, Gedichte, lyrische und poetische Bilder entstanden.

Jugend schreibt Zukunft. Gedanken und Bilder zur Nachhaltigkeit.

Rat für Nachhaltige Entwicklung (Hrsg.), ökom Verlag München 2002, 128 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos und dem „Archiv der Zukunft“, 14,80 Euro (zzgl. Versandkosten), ISBN 3-928244-91-4

Bezug: im Buchhandel, unter www.oekom.de und bei pan-adress, ökom Leserservice, Semmelweisstraße 8, 82152 Planegg Tel: 089/85 709-155 Fax: 089/85 709-131

AGENDA 21 TREFFPUNKT

Auf mehr als 5.000 Seiten findet man Informationen und über 20.000 Links zu den Themenbereichen der Agenda 21:

Gen- und Biotechnologie, Bevölkerung, Ernährung und Landwirtschaft, Kinder und Jugendliche, Frauen, Gesundheit, Eine Welt, Krieg und Frieden, Biologische Vielfalt, Wasser, Natur und Umwelt, Klima/ Boden, Wald, Chemikalien, Energie, Müll, Mobilität und Verkehr, Konsum und Produktion, Arbeit und Umwelt, Armut und Reichtum. Weitere Informationen auch zu den Bereichen: Agenda 21 und Schule - Lokale Agenda 21 - Globale Agenda 21.

Gezielt und schnell gelangen Sie im Bereich **AKTUELLE THEMEN** an aktuelle Informationen wie Flutkatastrophe, Johannesburg Gipfel, Nitrofen-Skandal, Zuwanderung, Welternährungsgipfel, Kyoto Protokoll, Tag der Umwelt, Tag der Bio-Vielfalt, Weltkindertag, Ökotourismus, Terroranschläge, Stammzellen / PID, Öko-Audit, BSE, AIDS, HIV, Kultur.
<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21>

Umweltgeschichte

Mensch und Natur in der Geschichte, Reihe: Historisch-Politische Weltkunde Schülerbuch

Umweltgeschichte steht immer mehr gleichberechtigt neben „klassischen“ Geschichtssparten wie der politischen, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Um das Thema im Schulalltag umzusetzen, mangelte es bisher an Einführungstexten und Materialien, die für den Unterricht aufbereitet sind.

Der Bielefelder Historiker Joachim Radkau, der im Jahr 2000 eine erste „Weltgeschichte der Umwelt“ verfasste, suchte diesem Defizit durch das eben erschienene Arbeitsbuch für die Sekundarstufe II abzuwehren.

Das Buch ist im Ernst Klett Verlag, Stuttgart erschienen

Bezug: über den Buchhandel, 18,80 Euro, ISBN 3-12-456190-2

Netzwerk Lernen.

Die neue Ausgabe der Zeitschrift „21“ beschäftigt sich mit dem Thema fächerübergreifender Unterricht. Um Pädagog/innen zu neuen Methoden Mut zu machen, meldet sich die Zeitschrift mit Praxistipps und methodischen Hintergründen zu Wort. Thematisch beschäftigt sich der Materialteil mit Tourismus. Ein eigens erstelltes Kartenspiel zum Thema Tourismus und Nachhaltigkeit hilft bei der Vorbereitung einer fächerübergreifenden Unterrichtsstunde.

Bezug: ökom Verlag, Waltherstraße 29, 80337 München, Tel: 089/544184-23, Fax: 089/544184-49, 8 Euro zuzüglich Versandkosten

Globales Lernen

Klaus Seitz, Bildung in der Weltgesellschaft. Gesellschaftstheoretische Grundlagen Globalen Lernens

Seit dem Erdgipfel von Rio de Janeiro ist die Einsicht gewachsen, dass eine humane Bewältigung der Globalisierungsfolgen nicht nur vom politischen Willen der Regierungen, sondern mehr noch von der Kompetenz, Motivation und aktiven Teilhabe der Zivilgesellschaft abhängt und außerdem ganz wesentlich eine Bildungsfrage ist.

In diesem Buch wird erstmals eine umfassende gesellschaftstheoretische Grundlegung einer Theorie und Didaktik Globalen Lernens unternommen. Daraus ergeben sich weitreichende Perspektiven für eine neue Bildungskonzeption, die dem Anspruch verpflichtet ist, Menschen auf ein verantwortliches und gelingendes Leben in einer verwirrenden und gefährdeten Weltgesellschaft vorzubereiten. Ein nachdrückliches Plädoyer für den pädagogischen Nord-Süd-Diskurs.

Erschienen ist das Buch im Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt/Main 2002, 496 Seiten, 29,90 Euro.

Solidarisch leben lernen e.V. (Hg.), Praxisbuch Globales Lernen. Handreichungen für Unterricht und Bildungsarbeit

Zahlreiche Anregungen laden ein, selbst kreativ zu werden und Globales Lernen in seinen vielfältigen Varianten auszuprobieren. Von Lehrer/innen herausgegeben und geschrieben beinhaltet es Modelle und konkrete Beispiele für Globales Lernen im Schulunterricht, in Projektwochen und in der außerschulischen Bildungsarbeit. Die Themen werden jeweils anhand von Basisartikeln knapp dargestellt.

Redaktionelle Bearbeitung: Martin Geisz und Nina Melchers.

Erschienen ist die Handreichung im Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt/Main, 2002, ISBN 3-86099-235-X/192 S., 17,90 Euro.

Arbeiten in Freiwilligenprojekten

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste

Hinter diesem Namen verbirgt sich die unabhängige und größte Workcamp-Organisation Deutschlands. In den Workcamps leben junge Leute aus aller Welt für drei Wochen zusammen, arbeiten fünf Stunden täglich in einem gemeinnützigen Projekt und gestalten gemeinsam ihre Freizeit.

Neben den jährlich mehr als 120 verschiedenen Workcamps in Deutschland bieten die IJGD Camps in anderen europäischen Ländern, den USA, Afrika, Asien und Lateinamerika, Aus- und Fortbildungen von Gruppen- und Seminarleiter/innen, Austauschprogramme und Langzeitfreiwilligendienste, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege an.

Kontakt: Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e. V. (IJGD), Kaiserstr. 43, 53113 Bonn, Tel.: 0228/22800-18/19, web: www.ijgd.de

Jugend für Europa

Das neue Aktionsprogramm der Europäischen Union heißt JUGEND. Bis Ende 2006 können außerschulische Aktivitäten von Jugendlichen zwischen 15 bis 25 Jahren unterstützt werden. Weiterbildungsangebote u.a. für Jugendbetreuer/innen und andere Akteure in der internationalen Jugendarbeit sind ebenfalls gesichert.

30 Länder sind „Programmländer“, d. h. mit ihnen können Jugendbegegnungen stattfinden.

Kontakt: Jugend für Europa, Deutsche Agentur für das EU-Aktionsprogramm JUGEND, Hochkreuzallee 20, 53175 Bonn, Tel.: 0228/9506-220, Fax: 0228-9506-222, Email: jfe@ijab.de, web: www.webforum-jugend.de

Internationale Begegnungen für junge Leute

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend will der Internationale Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e. V. in zwei Faltblättern einen Überblick über einige der vielfältigen Möglichkeiten zu internationalen Begegnungen in Europa und in Übersee geben.

Bezug: www.bmfsfj.de (Online-Bestellung unter dem Punkt „Publikationen“) oder über die Broschürenstelle des BMFSFJ, Postfach 20 15 51, 53145 Bonn, Tel.: 0180/5 32 93 29.

Service Civil International (SCI)

organisiert internationale Freiwilligeneinsätze und interkulturelle Begegnungen in Workcamps. Gemeinsam arbeiten, lernen und leben Freiwillige für zwei bis vier Wochen in Einrichtungen der Friedensarbeit, in Umweltschutzprojekten oder innovativen Kulturzentren mit Kindern und Jugendlichen oder sozial ausgegrenzten Menschen.

In über 30 Ländern ist der SCI vertreten. Er arbeitet mit anderen Freiwilligenorganisationen zusammen und kann internationalen Austausch in über 60 Ländern mit mehr als 600 Workcamps pro Jahr organisieren. Mitmachen ist möglich ab 16 Jahren im Inland, ab 18 Jahren im Ausland (Afrika, Asien und Lateinamerika ab 21).

Kontakt: Service Civil International, Blücherstraße 14, 53115 Bonn, Tel.: 0228/21 20 86/7 (Mo-Fr 9.00 bis 12.30, 14.30 bis 17.30), Fax: 0228/26 42 34, Email: info@sci-d.de, web: www.sci-d.de.

Jugendpresse

Brot zum Leben – alles was recht ist

Der Artikeldienst von Brot für die Welt für die Schüler- und Jugendpresse ist jetzt zum 20. Mal erschienen. Passend zum Schwerpunkt behandeln viele Artikel die Menschen- und Kinderrechte, die in Deutschland selbstverständlich sind, aber anderswo missachtet werden. Die Themen sind: HIV/AIDS, Opfer von Menschenhandel, die als Prostituierte arbeiten müssen, Kinder in Indien, die für Recht auf Bildung kämpfen u.a.

Bezug: Brot für die Welt, Artikeldienst für die Schülerpresse, z.Hd. Sylvia Broyer, Staffenbergstr. 76, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/21 59-437, Fax: 0711/2159-110, Email: bfdwinformation@brot-fuer-die-welt.org. Die Artikel sind auch als pdf-Datei im Internet abrufbar: www.brot-fuer-die-welt.de/schuelerartikeldienst.

Für eine Schutzgebühr von Euro 2,56 ist auch eine CD-ROM erhältlich.

Internet

Computer KIDS – Was Sie schon immer über den Umgang mit Gewalt in Computerspielen wissen wollten!

Die Broschüre des Vereins für Friedenspädagogik möchte zeigen, wo die Gefahren von Computerspielen liegen. Gleichzeitig will es Anregungen und Hilfestellungen für einen sinnvollen Umgang mit der neuen Technologie geben. Die Broschüre enthält auch Hinweise für gute Computer-Spiele.

Bezug: Institut für Friedenspädagogik, e. V., Georg-Zundel-Haus, Corrensstr. 12, 72076 Tübingen, Tel.: 07071/920510, Fax: 07071/920511, Email: kontakt@friedenspaedagogik.de, web: www.friedenspaedagogik.de

LizzyNet

ist das Online-Angebot für Mädchen und junge Frauen von Schulen ans Netz e. V.

LizzyNet wird medienpädagogisch und journalistisch betreut, ist kostenlos, nicht kommerziell und werbefrei. Es bietet eine breite Palette von aktuellen ausgewählten Informationen z.B. zu den Bereichen Schule & Beruf, Forschung & Wissen, Körper & Gesundheit, Netz & Multimedia. Es ist auch möglich, sich eine eigene Homepage zu bauen oder Bücher, CDs und Filme für die Rubrik LizzyPress besprechen und veröffentlichen.

www.lizzynet.de

Der Jugendserver

bietet eine auf die Themen und Belange von Jugend und Jugendarbeit abgestellte Informations-, Kommunikations- und Kooperationsplattform im Internet. Der Jugendserver wird organisiert vom Deutschen Bundesjugendring und dem Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland.

www.jugendserver.de

Kidlink

ist eine nicht-kommerzielle Initiative mit dem Ziel, so viele Jugendliche wie möglich im Alter bis zu 15 Jahren in einem globalen Dialog zu engagieren.

Diese Arbeit wird von 38 öffentlichen Mailing-Listen für Konferenzen, einem privaten Netzwerk interaktiver Gespräche („chat“), einer online Kunstaussstellungsseite und von Freiwilligen aus der ganzen Welt unterstützt. Die meisten Freiwilligen sind Lehrer und Eltern.

Seit dem Beginn am 25. Mai, 1990 haben ca. 100.000 Jugendliche aus 114 Ländern von allen Kontinenten an den Aktivitäten teilgenommen. Ihre bevorzugten Kommunikationsmittel sind elektronische Post (email), aber auch interaktive Dialoge (wie „chats“), verschiedene Formen von web-basierten Gesprächen. Gewöhnliche Briefe, Fax, Videokonferenzen, und Radio werden auch benutzt.

Kidlink hat Aktivitäten in englischer, spanischer, portugiesischer, japanischer, skandinavischer, deutscher, hebräischer und türkischer Sprache.

www.kidlink.org

GEDANKEN ZUM JAHRESBERICHT

Der Kreislauf einer *unesco-projekt-schule*

Dieses befreiende Gefühl kennt wohl jeder von uns: Endlich Ferien! Der Ärger im Schulalltag ist vergessen, der Stress mit den Klausuren, Prüfungen und Projekten ist vorbei!

September. Vor mir auf dem Schreibtisch aufgefächert liegen die vielen Blätter. Nicht die schönen bunten aus dem Wald. Meine sind aus dem Internet – Jahresbericht. Die Daten gewissenhaft verglichen, in den Zeitungsartikeln nachgelesen, Berichte durchgeblättert, Fotos angeschaut – ausgefüllt. Fertig!

Ich lehne mich erleichtert zurück und die Gedanken beginnen um das neue Schuljahr zu kreisen:

- Geldspenden an die Schule in Raguhn – Meldung an die Bundeskoordination
- Denkmalschutzbehörde – unbedingt Termine abstimmen ...
- Fotowettbewerb – hoffentlich klappt's mit der Collage!

- Luthergesellschaft und „Katharina von Bora“ – Herrn T. erreicht, kommt am Dienstag
- ausgerechnet am Montag – Seminar zum Comenius-Programm und Treffen der Projekt-AG (Lehrer)
- UNESCO-Schulclub – Tee und Zucker nicht vergessen!
- Hoffentlich meldet sich unsere ABM-Kraft bald, dann habe ich Zeit, die UNESCO-Bibliothek zusammenzustellen. Was war da noch?
- Ach ja, die von Schülern ausgewählten Themen zur politischen Bildung geben lassen, die kann man sicher für den nächsten Jahresbericht gebrauchen!

*Tamara Meichsner
Katharinenschule
Lutherstadt -Eisleben*

Wiederkehrende Gedenkanlässe der Vereinten Nationen

Die nachfolgende Liste findet sich auch auf der deutschsprachigen Web-Site der UNO. Für jeden Gedenktag sind dort Links angegeben, über die Sie an weitere Informationen gelangen können:

www.uno.de/kalender/observ.htm

Internationale Tage

21. Februar

Internationaler Tag der Muttersprache (UNESCO)

8. März *

Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden (Internationaler Frauentag)

21. März

Internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung

Welttag der Poesie (UNESCO)

22. März

Weltwassertag (WHO)

23. März

Welttag der Meteorologie (WM)

24. März

Welttag der Tuberkulose (WHO)

7. April

Weltgesundheitstag (WHO)

23. April

Welttag des Buches und des Urheberrechts (UNESCO)

26. April

Welttag des geistigen Eigentums (WIPO)

3. Mai

Welttag der Pressefreiheit (UNESCO)

Tag der Sonne (UNEP)

15. Mai

Internationaler Tag der Familie

17. Mai

Weltfernmeldetag (ITU)

21. Mai

Welttag für kulturelle Entwicklung (UNESCO)

22. Mai

Internationaler Tag der biologischen Vielfalt (früher: 29.12.)

31. Mai

Weltnichtrauchertag (WHO)

4. Juni

Internationaler Tag der Kinder, die unschuldig zu Aggressionsopfern geworden sind

5. Juni

Tag der Umwelt (UNEP)

17. Juni

Welttag für die Bekämpfung der Wüstenbildung und der Dürre

20. Juni

Tag des afrikanischen Flüchtlings (UNHCR)

26. Juni

Internationaler Tag gegen Drogenmissbrauch und unerlaubten Suchtstoffverkehr

Internationaler Tag der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Opfer der Folter

Erster Samstag im Juli

Internationaler Tag der Genossenschaften

11. Juli

Weltbevölkerungstag (UNDP/UNFPA)

9. August **

Internationaler Tag der autochthonen Bevölkerungsgruppen der Welt

12. August

Internationaler Tag der Jugend

23. August

Internationaler Tag zur Erinnerung an den Sklavenhandel und seine Abschaffung (UNESCO)

8. September

Weltalphabetisierungstag (UNESCO)

16. September

Internationaler Tag für die Erhaltung der Ozonschicht

21. September

Internationaler Friedenstag

27. September

Welttourismustag (WTO)

Ein Tag in der letzten Septemberwoche

Weltschiffahrtstag (IMO)

1. Oktober

Internationaler Tag der älteren Menschen

Erster Montag im Oktober

Welttag des Wohn- und Siedlungswesens (Habitat-Tag)

5. Oktober

Welttag des Lehrers (UNESCO)

9. Oktober

Tag des Weltpostvereins (UPU)

10. Oktober

Welttag der geistigen Gesundheit

16. Oktober

Welternährungstag (FAO)

17. Oktober

Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut

24. Oktober

Tag der Vereinten Nationen

Welttag der Information über Entwicklungsfragen

6. November

Internationaler Tag für die Verhütung der Ausbeutung der Umwelt in Kriegen und bewaffneten Konflikten (UNEP)

16. November

Internationaler Tag der Toleranz (UNESCO)

20. November *

Weltkindertag (UNICEF) ***

Tag der Industrialisierung Afrikas

21. November

Welttag des Fernsehens

25. November

Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen

29. November

Internationaler Tag der Solidarität mit dem palästinensischen Volk

1. Dezember

Welt-AIDS-Tag (WHO)

2. Dezember

Internationaler Tag für die Abschaffung der Sklaverei

3. Dezember

Internationaler Tag der Behinderten

5. Dezember *****

Internationaler Entwicklungshelfertag für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung

7. Dezember

Internationaler Tag der Zivilluftfahrt (ICAO)

10. Dezember

Tag der Menschenrechte

18. Dezember

Internationaler Tag der Migranten

Internationale Wochen**Beginn am 21. März**

Woche der Solidarität mit den gegen Rassismus und Rassendiskriminierung kämpfenden Völkern

Beginn am 25. Mai

Woche der Solidarität mit den Völkern der Gebiete ohne Selbstregierung

Beginn am 4. Oktober

Internationale Weltraumwoche

Beginn am 24. Oktober

Abrüstungswoche

Woche, in die der 11. November fällt

Internationale Woche für Wissenschaft und Friede

Internationale Jahre**2003**

Internationales Jahr des Süßwassers

26. April 2004

5. Internationaler Projekttag der *unesco-projekt-schulen*

2005

Internationales Jahr der Kleinstkredite

Internationale Jahrzehnte**1993-2003**

Dritte Dekade zur Bekämpfung von Rassismus und rassischer Diskriminierung

1994-2004

Internationale Dekade der autochthonen Bevölkerungsgruppen der Welt

1995-2004

Dekade für Menschenrechtserziehung

1997-2006

Erste Dekade der Vereinten Nationen für die Beseitigung der Armut

2001-2010

Zweite Internationale Dekade für die Beseitigung des Kolonialismus

2001-2010

Internationale Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zugunsten der Kinder der Welt

2003-2012

United Nations
Literacy Decade: Education for All

voraussichtlich**2005-2014**

Bildung für nachhaltige Entwicklung

* keine generell gültige kalendermäßige Festlegung

** nur während der Internationalen Dekade der autochthonen Bevölkerungsgruppen der Welt

*** wird in Deutschland am 20. September begangen

**** wird in Deutschland als „Tag des Ehrenamtes“ begangen